

Rohrmotor:

GEIGER-SOLIDline ../55

Motorsteuerung:

GEIGER-SoftZeroWireless-55 (GU45..F02)

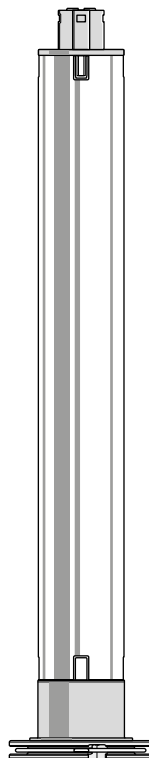
für Fassadenmarkisen, Screens und ZIP-Screens

GEIGER-SoftWireless-55 (GU45..F02)

für Seitenmarkisen

DE Bedienungsanleitung

DE



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines.....	4
2. Garantie	4
3. Sicherheitshinweise	4
4. Bestimmungsgemäße Verwendung	5
5. Montageanleitung.....	6
6. Inbetriebnahme.....	6
7. Funkcode einlernen/löschen	7
8. Einstellen der Endlagen	8
9. Abschaltung der Nahbereichsfunktion.....	9
10. Bedienung Seitenmarkisen.....	9
11. GEIGER-Powertronic	9
12. Funktionsbeschreibung Funkmotor	11
13. Funkcodes.....	11
14. Hinderniserkennung.....	12
15. Endlagenkorrektur.....	13
16. Technische Daten	14
17. Hinweise für die Elektrofachkraft	14
18. Was ist zu tun, wenn.....	15
19. Entsorgungshinweis.....	16
20. EG-Konformitätserklärung	16

DE

Besonderheiten der GEIGER-SoftZeroWireless-55 und SoftWireless-55

Funkmotor für Fassaden- und Seitenmarkisen

- mit dem **GEIGER-SoftZeroWireless-55** können Sie Fassadenmarkisen, Screens und ZIP-Screens betreiben
- der **GEIGER-SoftWireless-55** speziell für den Betrieb von Seitenmarkisen

Sicherheit

- sicheres Verschließen von Fassadenmarkise/Screen durch Drehmomentabschaltung

Tuchschonung

- GEIGER-Schließkraft-Minimierung (Automatikfunktion)
- GEIGER-Powertronic (manuelle Funktion: Kraftstufen)

...für ein dauerhaft schönes Tuch.

Behanglängenausgleich

- Längenveränderungen des Tuchs werden erkannt und ausgeglichen

Hinderniserkennung

- aktive Hinderniserkennung beim Ausfahren der Anlage
- Schutz des Anlage beim Einfahren

GEIGER-Fahrbereichserkennung

- moderne Elektroniksteuerung erkennt den Drehmomentverlauf der Anlage und stellt dem Motor die Kraft zur Verfügung, die er beim Verfahren und beim Schließen benötigt.

DE

1. Allgemeines

Sehr geehrter Kunde,
mit dem Kauf eines GEIGER-Rohrmotors haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause GEIGER entschieden.

Vielen Dank für Ihre Entscheidung und das in uns gesetzte Vertrauen.

Bevor Sie diesen Antrieb in Betrieb nehmen beachten Sie bitte die folgenden Sicherheitshinweise. Diese dienen zur Abwendung von Gefahren und zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden.

Bitte bewahren Sie diese Bedienungsanleitung auf!

- ▶ Für alle Fassaden- und Seitenmarkisen, Screens und ZIP-Screens
- ▶ Antriebe sind parallel schaltbar
- ▶ Für alle GEIGER-Funk Produkte geeignet
- ▶ Automatische Erkennung von Rechts-/Linkseinbau

2. Garantie

Bei unsachgemäßer Installation entgegen der Bedienungsanleitung und/oder baulicher Veränderung erlischt die gesetzliche und vertragliche Gewährleistung für Sachmängel und Produkthaftung.

3. Sicherheitshinweise



Achtung: Wichtige Sicherheitsanweisung. Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diese Anweisung zu befolgen. Die Anweisungen sind aufzubewahren.

- ▶ Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.
- ▶ Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- ▶ Die Anlage ist regelmäßig auf mangelhafte Balance, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen.
- ▶ Beschädigte Anschlussleitungen müssen durch die GEIGER-Anschlussleitung gleichen Leitungstyps ersetzt werden.
- ▶ Während des Betriebs den Gefahrenbereich beobachten.
- ▶ Sind Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich, die Anlage nicht benutzen.
- ▶ Beschädigte Anlagen bis zur Instandsetzung dringend stilllegen.
- ▶ Bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Anlage unbedingt stilllegen.
- ▶ Quetsch- und Scherstellen sind zu vermeiden und zu sichern. Beim Bedienen des Handauslösers bei offenen Sonnenschutzsystemen Vorsicht walten lassen, da diese schnell herabfallen können, wenn Federn nachlassen oder zerbrochen sind.
- ▶ Die Anlage nicht betreiben, wenn Arbeiten wie z.B. Fensterputzen in der Nähe auszuführen sind.
- ▶ Die Anlage vom Versorgungsnetz trennen, wenn Arbeiten wie z.B. Fensterputzen in der Nähe durchgeführt werden.



Achtung: Wichtige Sicherheitsanweisung. Alle Montageanweisungen befolgen, da falsche Montage zu ernsthaften Verletzungen führen kann.

- ▶ Der Anschluss muss durch eine Elektrofachkraft gemäß den örtlich gültigen Vorschriften erfolgen.
- ▶ Der Netzstecker des Rohrmotors muss nach der Installation zugänglich sein.
- ▶ Bei Montage des Rohrmotors ohne mechanischen Schutz der bewegten Teile, muss der Rohrmotor in einer Höhe von min. 2,5 m über dem Boden oder einer anderen Ebene, die den Zugang zum Antrieb gewährt, montiert werden.
- ▶ Bevor der Rohrmotor montiert wird, sind alle nicht benötigten Leitungen zu entfernen und alle Einrichtungen, die nicht zur Betätigung benötigt werden, sind außer Betrieb zu setzen.
- ▶ Wird der Rohrmotor mit einem Schalter oder Taster gesteuert, muss der Schalter oder Taster in Sichtweite des Rohrmotors angebracht werden. Der Schalter bzw. Taster darf sich nicht in der Nähe von bewegenden Teilen befinden. Die Installationshöhe muss mindestens 1,5 m über dem Fußboden betragen. Wird das Gerät ohne Steckverbinder (STAS3K) in der Anschlussleitung, oder anderen Mitteln zum Trennen vom Netz mit mindestens 3 mm Kontaktöffnung an jedem Pol ausgerüstet, so muss eine solche Trennvorrichtung in die festverlegte elektrische Installation nach den Verdrahtungsregeln eingebaut werden.
- ▶ Fest montierte Steuereinrichtungen müssen sichtbar angebracht werden.
- ▶ Es ist auf die richtige Dimensionierung des Antriebs zu achten.

Wir empfehlen folgende Vorgehensweise:

- | | | |
|-------------------------------------|------------------|---------|
| 1. Montageanleitung | (Kapitel 5)..... | Seite 6 |
| 2. Inbetriebnahme | (Kapitel 6)..... | Seite 6 |
| 3. Funkcode einlernen/löschen | (Kapitel 7)..... | Seite 7 |
| 4. Endlagen einlernen..... | (Kapitel 8)..... | Seite 8 |

DE

4. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Rohrmotoren der Baureihe **SOLIDline ../55** mit Motorsteuerung **SoftZero-Wireless-55** sind ausschließlich für den Betrieb von Fassadenmarkisen, Screens und ZIP-Screens vorgesehen.

Die Motorsteuerung **SoftWireless-55** ist ausschließlich für den Betrieb von Seitenmarkisen vorgesehen.

Werden die Rohrmotoren für andere Anwendungen verwendet und/oder werden Veränderungen an den Rohrmotoren vorgenommen, welche nicht mit GEIGER Antriebstechnik abgesprochen wurden, so haftet **nicht** der Hersteller für entstandene Personen- und/oder Sachschäden sowie für Folgeschäden.

5. Montageanleitung

Vor der Befestigung ist die Festigkeit des Mauerwerks, bzw. des Untergrundes zu überprüfen.



Achtung: Soll die Welle mit dem Rohrmittnehmer verschraubt/vernietet werden, muss das Maß vom Wellenende bis zur Mitte des Mitnehmers gemessen und auf der Welle angezeichnet werden.

Beim Bohren der Wickelwelle **nie** im Bereich des Rohrmotors bohren!

Der Rohrmotor darf beim Einschieben in die Welle **nicht** eingeschlagen und **nicht** in die Welle fallen gelassen werden.

Einbau in Fassadenmarkisen und Screens:

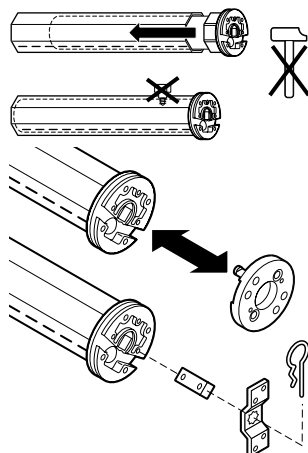
Den Motor mit passendem Adapter und Mitnehmer in die Welle bis zum Anschlag des Wellenadapters einschieben.

Das Motorlager an der Markise befestigen.

Den Motor mit der Tuchwelle auf das Motorlager stecken und sichern.

Je nach Motorkopf können verschiedene Befestigungslösungen eingesetzt werden:

- Motor mit Vierkant in Vierkantsternlager stecken und mit Splint sichern
- Motor in vorhandenes Motorlager einlegen und sichern
- Motor in passendes Cliplager einsetzen und mit Feder oder Drehhebel sichern



DE

6. Inbetriebnahme

Definition „Nahbereich“:

Entfernung des Handsenders zur Motorsteuerung:
max. 15 cm,

oder

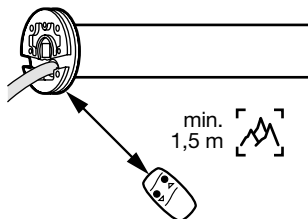
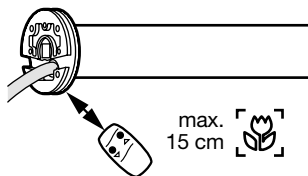
den Handsender direkt an das Motor-Anschlusskabel halten. Das Motor-Anschlusskabel dient somit bis zu einer Länge von 3 Metern als „Antenne“.

Definition „Fernbereich“:

Entfernung des Handsenders zur Motorsteuerung:
min. 1,5 Meter,

und

Entfernung des Handsenders zum Motor-Anschlusskabel min. 0,5 Meter.



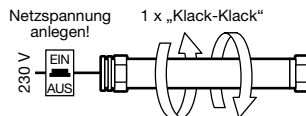
Den Motor mit dem elektrischen Netz verbinden.

Netz einschalten. Der Motor macht eine kurze Auf- und Ab-Bewegung (1 x „Klack-Klack“).

Nach jeder Unterbrechung der Spannungsversorgung **kann** für 30 Min. der Lernmodus aktiviert werden.



Der Lernmodus ist notwendig um Funkcodes zu übertragen, bzw. um die Endlagen einstellen zu können.

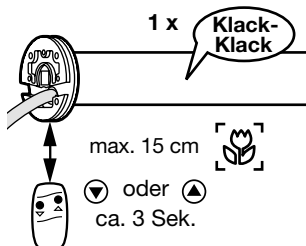


Lernmodus aktivieren:

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und für ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



Erfolgt nun innerhalb 60 Sekunden keine Aktion, wird der Lernmodus deaktiviert! Der Motor geht in den Normalbetrieb zurück (3 x „Klack-Klack“).



7. Funkcode einlernen/löschen

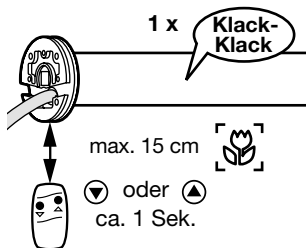


Zum Einlernen/Löschen der Funkcodes muss erst der Lernmodus aktiviert werden.

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste ca. 1 Sekunde drücken. Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).

Der Funkcode ist in den Motor eingelernt!

Der Lernmodus ist nun beendet!



Löschen der gelernten Sender

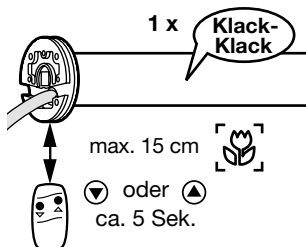


Zum Einlernen/Löschen der Funkcodes muss erst der Lernmodus aktiviert werden.

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und ca. 5 Sekunden gedrückt halten, bis der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



Bitte beachten: Es können nur alle gelernten Funkcodes, auch die Sensorfunkcodes, zusammen gelöscht werden. Das Löschen eines einzelnen Funkcodes ist nicht möglich.



DE

8. Einstellen der Endlagen



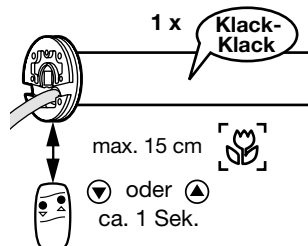
Voraussetzung ist, dass in der oberen Endlage ein Anschlag für die Drehmomentabschaltung vorhanden ist (z.B. Kassettenprofil).



Es muss zum Einstellen der Endlagen erst der Lernmodus aktiviert werden (siehe Seite 7)!

Endlagenmodus aktivieren:

Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



Bitte beachten!

Die richtige Tasten-Zuordnung für Auf bzw. Ab erfolgt automatisch nach der Beendigung der Endlagenprogrammierung.

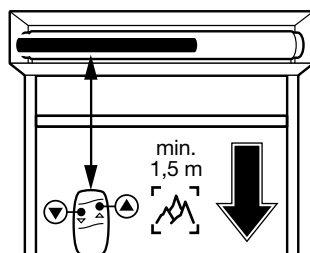
Einstellen der unteren Endlagen



Es muss zuerst die untere Endlage eingestellt werden

Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis die Anlage die gewünschte untere Endlage erreicht hat.

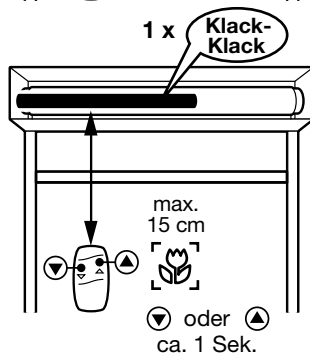
Korrekturen mit Auf- bzw. Ab-Taste sind möglich.



DE

Untere Endlage speichern:

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste ca. 1 Sekunde drücken und loslassen. Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



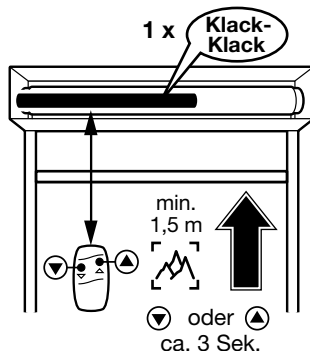
Einstellen der oberen Endlagen

Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und ca. 3 Sekunden gedrückt halten bis die Anlage in Selbsthaltung einfährt.

Sobald die obere Endlage erreicht ist, schaltet der Motor automatisch ab und die obere Endlage ist gespeichert. Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).

Die Auf- und Ab-Tasten sind nun der entsprechenden Drehrichtung des Motors zugeordnet!

Der Lernmodus ist nun beendet!



Abschließend mindestens einen Probelauf durchführen, damit die Motorelektronik automatisch die Schwellwerte der Drehmomentabschaltung ermitteln kann.

9. Abschaltung der Nahbereichsfunktion

Für den Fall, dass zwei Motoren so eingebaut sind, dass im Nahbereich beide ansprechen, besteht die Möglichkeit die Nahbereichsfunktion bei einem der beiden Motor abzuschalten.



Voraussetzung: die Motoren müssen unterschiedlichen Tastenpaaren zugeordnet sein!

Zum Abschalten der Nahbereichsfunktion den gewünschten Behang in die obere Endlage fahren, die AUF-Taste drücken und für ca. 5 Sek. gedrückt halten bis der Motor bestätigt (2 x „Klack-Klack“).

Zum Einschalten der Nahbereichsfunktion muss der Motor kurz vom Stromnetz trennen werden.

DE

10. Bedienung Seitenmarkisen

Nach der Arretierung des Tuches am äußeren Endpunktes, die Markise einfahren bis der Motor über Drehmomenterkennung abschaltet. Somit ist eine optimale Tuchspannung gewährleistet.

11. GEIGER-Powertronic

Die GEIGER-Powertronic ermöglicht die Veränderung des Schließverhaltens des Motors durch den Bediener. Der Bediener hat die Möglichkeit, die durch den Motor aufgebrauchte Schließkraft zu erhöhen bzw. zu reduzieren. Er beeinflusst dadurch das Schließverhalten der Kassette. Eine Erhöhung der Schließkraft sorgt für ein festeres Schließen der Kassette bei erhöhter Strapazierung des Tuchs; eine Reduzierung der Schließkraft sorgt für ein sanfteres Schließen und eine geringere Belastung des Tuches.

Einstellbare Schließkraftstufen:

von Stufe 0 bis Stufe 7

GEIGER-Auslieferungszustand:

Stufe 0



Achtung: Durch manuelles Erhöhen der Schließkraft (z.B. von Stufe 0 auf Stufe 7) wird das Tuch stärker belastet.

In welchen Fällen wird die GEIGER-Powertronic eingesetzt?

- wenn der Schließvorgang zur besseren Tuchschonung optimiert werden soll.

Wann kann die GEIGER-Powertronic eingesetzt werden?

- jederzeit, d.h. sowohl bei der Inbetriebnahme als auch zu einem späteren Zeitpunkt kann diese Funktion aktiviert werden.

Welche Hilfsmittel sind erforderlich?

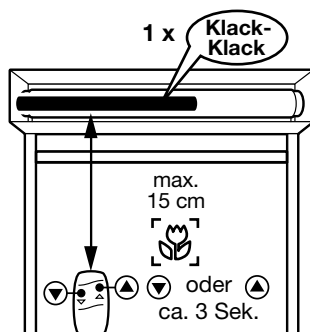
- GEIGER-Funkhandsender, der gemäß Kapitel 7 (Seite 7) eingelernt wurde.

Bitte beachten:

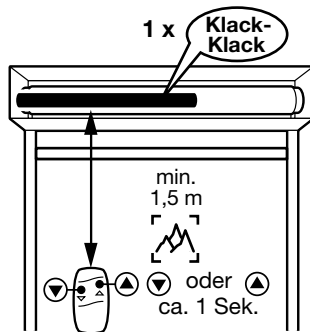
- Durch die Aktivierung der GEIGER-Powertronic werden die Endlagen nicht beeinflusst.
- GEIGER-Powertronic erst aktivieren nachdem die Endlagen eingelernt wurden und eine vollständige Referenzfahrt durchgeführt wurde.

GEIGER-Powertronic aktivieren:

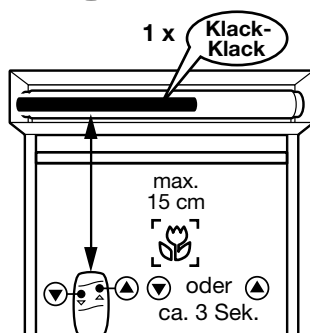
1. Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und ca. 3 Sekunden gedrückt halten bis der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



2. Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste ca. 1 Sekunde drücken bis der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



3. Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und ca. 3 Sekunden gedrückt halten bis der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).
Nun kann die Kraft mit der „Auf“-Taste schrittweise erhöht bzw. mit der „Ab“-Taste schrittweise reduziert werden.



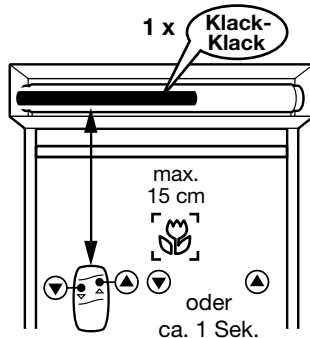
4. Beim Erreichen der gewünschten Kraftstufe im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste für ca. 1 Sekunde drücken. Der Motor befindet sich nun im Normalbetrieb (1 x „Klack-Klack“).

Der Lernmodus ist nun beendet!



Sobald die unterste bzw. oberste Kraftstufe erreicht ist und man versucht um eine weitere Stufe zu erhöhen bzw. zu reduzieren, wird dieses vom Motor signalisiert (2 x „Klack-Klack“).

Erfolgt innerhalb von 60 Sekunden keine Aktion, wird der Lernmodus deaktiviert. Die aktuell eingestellte Kraftstufe wird übernommen!

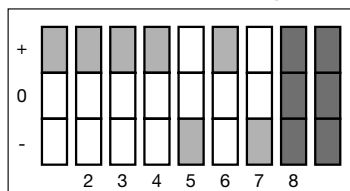


12. Funktionsbeschreibung Funkmotor

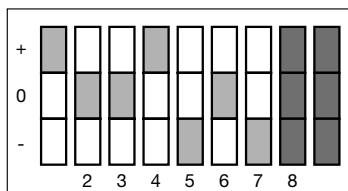
Im Auslieferungszustand ist jeder GEIGER-Funkempfänger und Funksender mit dem „GEIGER-Code“ + + + + - - - ausgestattet, damit der Motor sofort bedient werden kann, um zum Beispiel die Montage eines Behanges an die Wickelwelle zu erleichtern.



Aus Sicherheitsgründen muss der „GEIGER-Code“ durch einen individuellen Code überschrieben werden! Dieses erfolgt automatisch beim erstmaligen Einlernen eines individuellen Codes (siehe Kapitel 7 Funkcode einlernen).



„GEIGER-Code“



individueller Code (Beispiel)

Die DIP-Schalter Nr. 8 und Nr. 9 haben keine Funktion!

Beschreibung und Einstellungen entnehmen sie bitte der Bedienungsanleitung des entsprechenden Hand-/Wandsenders.

13. Funkcodes

Es können maximal drei unterschiedliche Funkcodes eingelernt werden. Der Motor kann somit Mitglied in drei, voneinander unabhängigen, Gruppen sein. Zusätzlich können noch zwei Funk-Sensorcodes eingelernt werden.

Sind bereits drei Funkcodes eingelernt und man versucht einen vierten Code einzulernen, wird der als drittes gelernte Funkcode gelöscht und durch den neuen Code ersetzt.

Sind bereits zwei Funk-Sensorcodes eingelernt und man versucht einen dritten Code einzulernen, wird der als zweites gelernte Funk-Sensorcode gelöscht und durch den neuen Code ersetzt.

Beispiel:

Funkempfänger im Motor				
Gruppe 1 Code	Gruppe 2 Code	Gruppe 3 Code	Sensor 1 Code	Sensor 2 Code
+ 0 0 + - 0 -	++ + 0 0 ++	+ - + + - + +	+ - + + - + +	+ + + - - + +
				

Die DIP-Schalter Nr. 8 und Nr. 9 haben keine Funktion!

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Sensor 1	Sensor 2
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Programmieren im Fernbereich / Nahbereich

Im Funkempfänger des Motors ist ein Näherungsdetektor integriert, welcher erkennt, ob ein Funksender aus einiger Entfernung = Fernbereich, (mindestens 1,5 Meter Abstand zur Motorsteuerung bzw. 0,5 Meter zum Motorkabel) bedient wird, oder er dicht an der Antenne = Nahbereich, (maximal 15 cm entfernt bzw. direkt am Motor-Anschlusskabel) bedient wird.



Achtung: Liegen Funkempfänger bzw. Motor-Anschlusskabel nahe beieinander können unbeabsichtigt Codes auf andere Funkempfänger übertragen werden.

Empfehlung:

Motoren, welche über ein anderes Tastenpaar, oder durch einen anderen Code bedient werden sollen, bei der Inbetriebnahme vom Netz trennen.

14. Hinderniserkennung

Wenn nach dem Einlernen die erste vollständige, ununterbrochene Fahrt von einer Endlage zur anderen Endlage durchgeführt wird, wird das benötigte Drehmoment gelernt.

Bei jeder folgenden vollständigen, ununterbrochenen Fahrt von Endlage zu Endlage, wird das benötigte Drehmoment automatisch nachgeregelt. Langsame Veränderungen an der Anlage durch Alterung, Verschmutzung, Kälte oder Wärme werden somit automatisch berücksichtigt.

Wird eine Fahrbewegung in AUF- oder AB-Richtung durch ein Hindernis blockiert, schaltet der Motor ab und ein Kurzurücklauf findet statt (bei der SoftWireless-55 findet kein Rücklauf statt).

Die Laufrichtung, in welcher das Hindernis erkannt wurde, wird gesperrt.

Die Sperre wird aufgehoben, wenn der Motor für eine bestimmte Zeit in der Gegenrichtung bedient wurde. Ein Hindernis muss also zunächst freigegeben werden, bevor erneut in die Richtung des Hindernisses bedient werden kann.



Da der Motor eine feinfühligte Hinderniserkennung besitzt, ist die richtige Dimensionierung des Motordrehmoments für die jeweilige Anlagengröße zu beachten!

Eine Auswahlhilfe für die richtige Motorgröße finden Sie in der nachfolgenden Tabelle:

		Endstabgewicht [kg]												
Wickeldurchmesser [mm]		1	2	3	4	5	6	8	10	12	15	20	25	30
	50	0,2	0,5	0,7	1,0	1,2	1,5	2,0	2,5	2,9	3,7	4,9	6,1	7,4
	55	0,3	0,5	0,8	1,1	1,3	1,6	2,2	2,7	3,2	4,0	5,4	6,7	8,1
	60	0,3	0,6	0,9	1,2	1,5	1,8	2,4	2,9	3,5	4,4	5,9	7,4	8,8
	65	0,3	0,6	1,0	1,3	1,6	1,9	2,6	3,2	3,8	4,8	6,4	8,0	9,6
	70	0,3	0,7	1,0	1,4	1,7	2,1	2,7	3,4	4,1	5,2	6,9	8,6	10,3
	75	0,4	0,7	1,1	1,5	1,8	2,2	2,9	3,7	4,4	5,5	7,4	9,2	11,0
	80	0,4	0,8	1,2	1,6	2,0	2,4	3,1	3,9	4,7	5,9	7,8	9,8	11,8
	85	0,4	0,8	1,3	1,7	2,1	2,5	3,3	4,2	5,0	6,3	8,3	10,4	12,5
	90	0,4	0,9	1,3	1,8	2,2	2,6	3,5	4,4	5,3	6,6	8,8	11,0	13,2
	95	0,5	0,9	1,4	1,9	2,3	2,8	3,7	4,7	5,6	7,0	9,3	11,6	14,0
	100	0,5	1,0	1,5	2,0	2,5	2,9	3,9	4,9	5,9	7,4	9,8	12,3	14,7
	110	0,5	1,1	1,6	2,2	2,7	3,2	4,3	5,4	6,5	8,1	10,8	13,5	16,2
		3 Nm				6 Nm				9 Nm		12 Nm		

Da es sich hierbei nur um angenommene Werte handelt, ist die ordnungsgemäße Funktion in der Anlage zu prüfen!



Bei Verwendung eines Windsensors (GF0024/GF0025) ist die ordnungsgemäße Funktion des Einfahrbefehls unter Windlast vom Hersteller der Anlage vor Inbetriebnahme zu prüfen.

15. Endlagenkorrektur

Sollte sich, z.B. durch Temperaturänderungen, eine **Behang-Längung/-Kürzung** ergeben haben, wird diese beim Schließen der Markise automatisch korrigiert.

Sollte sich, durch Temperaturänderungen, ein **verändertes Wickelverhalten** einstellen und der Behang gegen den Anschlag fahren, findet eine sofortige Endlagenkorrektur statt.

Nach der ersten Referenzfahrt erkennt der Motor automatisch das zum Schließen der Markise notwendige Drehmoment und schließt mit der geringst möglichen Kraft, um so das Tuch optimal zu schonen.

16. Technische Daten

Technische Daten Rohrmotor SOLIDline-KS (GU45..)				
	GU4503/55	GU4506/55	GU4509/55	GU4512/55
Spannung	230 V~/50 Hz	230 V~/50 Hz	230 V~/50 Hz	230 V~/50 Hz
Strom	0,47 A	0,63 A	0,8 A	1,0 A
Cos Phi (cosφ)	>0,95	>0,95	>0,95	>0,95
Einschaltstrom (Faktor)	x 1,2	x 1,2	x 1,2	x 1,2
Leistung	105 W	140 W	180 W	220 W
Drehmoment	3 Nm	6 Nm	9 Nm	12 Nm
Drehzahl	55 1/min	55 1/min	55 1/min	55 1/min
Schutzart	IP 44	IP 44	IP 44	IP 44
Gesamtlänge¹⁾	515,5 mm	545,5 mm	565,5 mm	585,5 mm
Betriebsart	S2 4 min	S2 5 min	S2 4 min	S2 4 min
Durchmesser	45 mm	45 mm	45 mm	45 mm
Gewicht	ca. 1,9 kg	ca. 2,2 kg	ca. 2,4 kg	ca. 2,7 kg

¹⁾ SOLIDline-ZN +1 mm / SOLIDline-COM/-SIC + 4,5 mm / SOLIDline-SOC: + 4 mm

Technische Änderungen vorbehalten



17. Hinweise für die Elektrofachkraft



Vorsicht:

Falsche Montage und falscher Anschluss können zu ernsthaften Verletzungen führen.

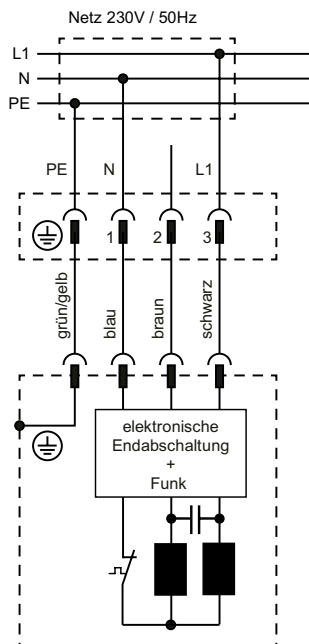
DE

Der Parallelbetrieb mehrerer **SOLIDline SoftZeroWireless-55/SOLIDline SoftWireless-55** ist möglich.

PVC-Leitungen sind nicht für Geräte geeignet die im Freien benutzt werden oder über längere Zeit erhöhten UV-Strahlung ausgesetzt werden.

Diese Leitungen dürfen nicht eingesetzt werden, wenn sie wahrscheinlich Metallteile berühren können, deren Temperatur 100°C überschreitet.

Anschlussleitungen mit Steckverbinder der Fa. Hirschmann Typ STAS 3K dürfen nur in Verbindung mit der Leitungsdose Fa. Hirschmann Typ STAK 3K verwendet werden.



18. Was ist zu tun, wenn...

Problem	Lösung
Kein kurzes „Klack-Klack“ beim Einschalten des Motors.	• Motor nicht eingesteckt. Bitte überprüfen Sie die Steckverbindung. • Anschlusskabel auf evtl. Schäden überprüfen. • Kontrollieren Sie die Netzspannung und lassen Sie die Ursache für den Spannungsausfall von einer Elektrofachkraft prüfen.
Handsender funktioniert nicht.	• Überprüfen Sie die Batterie. • Der Windsensor hat eine Sperrzeit ausgelöst. Versuchen Sie es nach Ablauf der Windsperrzeit erneut. • Der Funkcode wurde versehentlich gelöscht. Einlernen wiederholen (siehe Seite 7).
Nach mehrmaligem Fahren bleibt der Motor stehen und reagiert nicht mehr.	• Der Motor wurde zu warm und hat abgeschaltet. Versuchen Sie es nach einer Abkühlzeit von ca. 15 min. erneut
Der Motor fährt nicht mehr automatisch.	• Die Sonnenautomatik wurde ausgeschaltet. • Der Windsensor hat eine Sperrzeit ausgelöst. Versuchen Sie es noch Ablauf der Windsperrzeit erneut. • Der Funkcode wurde versehentlich gelöscht. Einlernen wiederholen (siehe Seite 7).
Der Motor reagiert nicht auf den Nahbereich.	• Gehen Sie mit dem Handsender so nah wie möglich an den Motorkopf. • Tauschen Sie die Batterien im Handsender. • Der Nahbereich wurde deaktiviert. Zum Aktivieren des Nahbereichs den Motor von der Spannungsversorgung für ca. 3 Sek. trennen.
Der Motor bleibt zwischen der oberen und der unteren Endlage stehen.	• Der Motor hat ein Hindernis erkannt. Entfernen Sie das Hindernis. Durch eine kurze Fahrt in Gegenrichtung wird die Fahrtrichtung wieder freigegeben.

DE

19. Entsorgungshinweis

Entsorgung von Verpackungsmaterialien

Verpackungsmaterialien sind Rohstoffe und somit wieder verwendbar. Bitte führen Sie diese im Interesse des Umweltschutzes einer ordnungsgemäßen Entsorgung zu!

Entsorgung von elektrischen und elektronischen Geräten

Elektronik-Geräte und Batterien dürfen gemäß EU-Richtlinien nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Für die Rückgabe nutzen Sie bitte die Ihnen zur Verfügung stehenden länderspezifischen Rückgabe- und Sammelsysteme.

20. EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass dieses Gerät den grundlegenden Anforderungen und relevanten Richtlinien entspricht und ohne Anmeldung in allen EU-Staaten und der Schweiz eingesetzt werden darf. Die Konformitätserklärung zu diesem Gerät finden Sie unter: www.geiger-antriebstechnik.de.

DE

Bei technischen Fragen steht Ihnen unser Service-Team unter +49 (0) 7142 938-333 gerne zur Verfügung.



GEIGER
Antriebstechnik

Gerhard Geiger GmbH & Co. KG

Schleifmühle 6

D-74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon: +49 (0) 7142 938-0

Telefax: +49 (0) 7142 938-230

www.geiger-antriebstechnik.de

info@geiger-antriebstechnik.de